

# Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.  
1881-1909  
14 (1888)**

247 (19.10.1888)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1062264](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1062264)



deutschen Reiche heimathberechtigten unbefahrenen Schiffsjungen 310 oder 17,7 Proz. entfielen.

Die Zahl der Referendare ist im Jahre 1888 wieder zurückgegangen; sie beträgt 3216 gegen 3385, 3724, 3836, 3919, 3937 und 1928 in den Vorjahren bis 1882 zurück. Die Zahl der Aspiranten hat sich allerdings seit dem Vorjahre wieder erhöht; sie beträgt 1652 gegen 1485 im Jahre 1887; 1886 waren 1237, 1885 1010, 1884 894, 1883 747, 1882 656 Aspiranten vorhanden. Wenn indessen, was ja bei den augenblicklichen Verhältnissen nur zu wünschen ist, die Zahl der Referendare auch in der Folgezeit ebenso wie in den Vorjahren regelmäßig abnimmt, so wird dieser Vorgang auch auf die Zahl der Aspiranten zurückwirken müssen, und es würden dann endlich, wenigstens was den juristischen Beruf betrifft, allmählich die Mißstände der Ueberfüllung beseitigt werden.

Nach § 58 der Grundbuchordnung ist die von einem Grundstück abzuzweigende Parzelle in einer von Fortschreibungsbeamten beglaubigten Karte und in einem Auszug aus dem Steuerbuch nach Flächengröße nachzuweisen. Von welchem Beamten bezw. Feldmesser jedoch die Vermessung auszuführen und die Karte herzustellen ist, darüber besteht keine gesetzliche Vorschrift. Der Finanzminister hatte unter dem 25. April 1884 verfügt, daß jene Auflassungskarten künftig nur vom Katasterkontrolleur angefertigt werden sollten und die Karten eines andern Feldmessers nicht mehr angenommen werden dürften. Sowohl die zwar öffentlich angefertigten, aber nicht besolbten Feldmesser, als auch die Grundeigentümer beschwerten sich über diese Verfügung. Der Finanzminister hat nun, wie die neue volkswirtschaftliche Wochenschrift „Polytechniker“ mittheilt, die Verfügung wieder aufgehoben und anerkannt, daß die im § 58 der Grundbuchordnung zum Auflassungsaft vorgeschriebene Karte von jedem berechneten Feldmesser angefertigt werden könne. Die Grundeigentümer können sich also wieder an die bei ihrem knappen und unsicheren Verdienst auf derartige Arbeiten mehr oder weniger angewiesenen öffentlichen Feldmesser wenden.

Eine rückhaltlose Anerkennung des deutschen diplomatischen und Konsularcorps im Orient enthält ein französischer Bericht, der die wachsende Konkurrenz der Deutschen beklagt, die Unthätigkeit und bureaukratische Schwerfälligkeit der französischen Beamten verurtheilt und von den Deutschen sagt: „Gesandte, Konsule, Bizekonsule, die geringsten Konsularagenten, alle scheinen nur das einzige Ziel zu verfolgen, mit aller Kraft, mit ihrem ganzen Einfluß die Bestrebungen der deutschen Kaufleute für den Absatz der heimischen Industrie zu unterstützen. Ich habe selbst in Konstantinopel und anderen türkischen Städten gesehen, wie die Konsule und Konsularbeamten von Magazin zu Magazin, von Markt zu Markt gehen, sich nach dem Preise der Qualität, der Herkunft der verkauften Waaren erkundigen, die deutschen Erzeugnisse empfehlen, Notizen machen, sich dabei solcher Redewendungen bedienen, welche den Orientalen gefallen und schmeicheln. Hinter den Konsuln kommt ein deutscher Kaufmann oder Vertreter eines deutschen Hauses — und einige Zeit danach verdrängen deutsche Erzeugnisse einen Theil der Erzeugnisse anderer Länder. Dieser Prozeß nimmt immer größeren Umfang an.“

Der „Magdeb. Ztg.“ wird aus Berlin geschrieben: Mit gespanntester Theilnahme folgt die Reichsregierung der aufständischen Bewegung an der ostafrikanischen Küste. Die bislang eingelaufenen Berichte erweisen sich doch im Großen und Ganzen noch vielfach lüdenhaft und in einzelnen Punkten fehlen noch sichere Feststellungen. Zur Erlangung der erforderlichen Nachrichten sind Schritte eingeleitet und es scheint, daß man beabsichtigt, die bezüglichen Berichte später in irgend einer Form im ganzen Umfang zu veröffentlichen. Möglich, daß sie einen Theil des sogenannten Weißbuchs bilden werden, dessen fortgesetzte Vorlegung im Reichstag geplant wird.

Essen, 15. Okt. Dem Geh. Kommerzienrath Krupp, sowie dem Landtagsabg. Dr. Hommacher, ist laut Stadtverordnetenbeschlusse Anlaß ihrer Verdienste um die Stadt Essen, das „Ehrenbürgerrecht“ verliehen.

### Ausland.

Wien, 16. Okt. Der niederösterreichische Landtag nahm den Antrag des Ausschusses, über den Antrag des Abgeordneten Nigler, betreffend ein gemeinsames deutsch-österreichisches Zollgebiet, zur Tagesordnung überzugehen, an. Ebenso wurde über den Antrag, betr. die Einschränkung des Eheschließungsrechts, zur Tagesordnung übergegangen.

Wien, 17. Okt. Prinz Heinrich von Preußen, der am nächsten Sonntag hier eintrifft, wird als Gast des Kaisers in der Hofburg Absteigequartier nehmen.

Wien, 17. Oktober. Der Reichsrath ist durch ein kaiserliches Handschreiben zum 24. Oktober einberufen.

Paris. Floquet hat in der Kammer erklärt, daß zwar keine inneren zwingenden Gründe für die Revision der Verfassung vorliegen, daß der Zwang vielmehr nur im Drängen der öffentlichen Meinung bestehe, in den Wünschen der Bevölkerung, welchen man nachkommen müsse! Es sei dies patriotisch und weise. Geschiehe das nicht, so werde sich das Volk nach anderen Führern umsehen. Es dürfe nicht geschehen, daß das Volk die Erfüllung seiner Hoffnung nur von einem Diktator oder König erwarte. Nur deshalb lege die Regierung den Entwurf zur Revision der Verfassung vor. Es ist also nur ein Opportunitätsantrag, welcher von dem radikalen Floquet eingebracht ist. Was die Folge sein wird, läßt sich noch gar nicht ermaßen, vielleicht treibt ihn die Furcht vor Boulanger zu noch weiteren Zugeständnissen an die Strömung des Boulangerismus, die weit davon entfernt sind, ihre Absicht, ihn zu zersprengen, zu erreichen. Es darf dabei eben nicht vergessen werden, daß der Boulangerismus von Abschlageszahlungen nichts wissen mag, er will nur zur alleinigen Macht im Staate gelangen. Das Ministerium muß fallen und eine neue Kammer gewählt werden. Bei der Abtammung am 15. d. M. haben die Radikalen die Gemäßigten mit fortgerissen, was als ein Triumph Floquets anzufassen ist. Ob aber damit der Revisionsentwurf schon der Abnahme sicher ist, muß sich erst noch ergeben. Soviel steht aber fest, daß das Ministerium hat wieder eine neue Lebensfrist erhalten.

Rom, 17. Okt. Der Oberbürgermeister von Berlin richtete an den Generaladjutanten Grafen Paß ein Telegramm namens der Stadt Berlin, ihn bittend, dem König Humbert für den Empfang zu danken, welchen die Bevölkerung Italiens den Kaiser bereitet.

(W. B.)

Neapel, 17. Okt. Die Ovationen der Bevölkerung für die Majestäten dauerten lange bis über Mitternacht hinaus. — Der Staatsminister Graf Bismarck stattete gestern Abend in der Begleitung des Ministerpräsidenten Crispi dessen Familie in der neuen Villa einen Besuch ab. — Se. Maj. der Kaiser Wilhelm und König Humbert treffen gegen Mittag in Castellamare zum Stapell auf des „Re Umberto“ ein.

Neapel, 17. Okt. Bei der Flottenparade desilte vor der „Savoya“ das Geschwader zweifach, die Torpedoböte im Winkel an der Spitze, sodann ein Ligne, ankerte darauf vierkolonig angeordnet des Chiojaufers. Handelschiffe ankerten an der Possipolung. Kaiser Wilhelm sprach seine lebhafteste Befriedigung aus. Die Revue war 4 Uhr 10 Min. beendet.

Castellamare, 17. Okt. Die Stadt ist festlich besetzt und geschmückt, das Wetter schön. Mehr als 80 Tausend Menschen sind aus Neapel hierhergestromt. Ueberall, auf Barken, auf den

Dächern, in der ganzen Umgebung der Werft haben sich Zuschauer zu dem erwarteten Stapellauf eingefunden. Ihre Majestäten der Kaiser und der König mit ihrem Gefolge, die Minister und die eingeladenen Gäste, welche am 10 Uhr 10 Minuten Neapel verlassen hatten, traten unter jubelnden Kundgebungen der Menge um 11 Uhr hier ein und begaben sich, während die im Hafen liegenden Schiffe salutirten, um Mittag nach der Werft. Se. Maj. der Kaiser Wilhelm trug Admiralsuniform. Die Schiffe des Geschwaders waren in höchstem Flaggenschmuck, das Meer ruhig. Als die Monarchen und die Prinzen auf den reich geschmückten Tribünen Platz genommen hatten, segnete der Bischof von Neapel das neue Schiff „Umberto“, das vom Stapel laufen sollte, ein. Hierauf ließ eine Tochter des Admirals Alton eine Flasche mit schäumendem Asti-Wein am Bug des Schiffes zerschellen. Unter lautloser Stille und athemloser Spannung aller Anwesenden vollzog sich sodann der Stapellauf. Als der „Umberto“ um 12 Uhr 5 Min. ins Meer hinabglitt, gaben die Majestäten und die Prinzen lebhaften Beifall und die Menge brach in den lauten, anhaltenden Ruf aus: „Es lebe der König!“ Der „Umberto“ hat fast dieselben Größenmaße wie die „Italia“; die Maschine ist auf 19500 Pferdekraft, die Geschwindigkeit auf 19 Knoten berechnet. Nach dem Stapellauf begaben sich die Majestäten und die Prinzen mit den Staats- und Hofwürdenträgern an Bord der königlichen Yacht „Savoya“, von deren großen Mast die deutsche Flagge wehte. Die „Savoya“ dampfte, von dem ganzen Geschwader gefolgt, nach Neapel zur Flottenrevue. Nach der Revue werden die Monarchen Capri und Ischia besuchen.

London, 17. Okt. Der Votschalter Graf Robilant, welcher vor einigen Tagen erkrankte, ist heute früh gestorben.

London, 15. Okt. Der Krieg mit den Tibetanern ist für dieses Jahr unüberwundlich zu Ende. Die Tibetaner sind nach allen Richtungen auseinandergeflohen und haben ihre Kanonen in einen der Seen geworfen. Ein chinesischer Beamter befindet sich in Chumbi, an der Rajah von Sikkim, ein Mann von dreißig Jahren mit einer entstellenden Hasenohrform und auf dem Wege nach Sontong und Darjeeling, wo er wahrscheinlich Rechenschaft über sein zweifelhaftes Benehmen abzugeben haben wird.

Tanger, 14. Okt. Der Sultan von Marokko ist am 10. d. M. in Fez angekommen, um daselbst den Winter zu verbringen. Amtliche Nachrichten vom maurischen Hofe zufolge soll der Sultan sehr krank sein. Der Streit zwischen Portugal und Marokko, welcher infolge der Beschimpfung der portugiesischen Flagge in Fort el Arich ausbrach, nimmt ernstere Formen an. Da die maurische Regierung das Gesuch der portugiesischen Regierung, die Flagge zu grüßen, beharrlich weigert, ist das portugiesische Panzerkreuzer „Vasco da Gama“ von Toulon hier angekommen und wird gemeinschaftlich mit der Rainha de Portugal die Erfüllung der Forderungen Portugals erzwingen.

### Marine.

Kiel, 17. Okt. S. M. Kanonenboot „Hyäne“ ging gestern Vormittag in See, kam Nachmittags 5 Uhr 20 Min. zurück und ging gleich darauf in die Werft. — S. M. Transportdampfer „Eider“ ist gestern Vormittag 11 Uhr 15 Min. von Danzig kommend, hier eingetroffen und in die Kaiserl. Werft gegangen. — S. M. Torpedoboot „S. 1“ traf heute Nacht 12 Uhr 30 Min. hier ein und machte an der Blücherbrücke fest. — Laut telegraphischer Mittheilung hat S. M. Torpedoboot „D. 1“ am 15. d. Mts. in Pillau in Dienst gestellt. — S. M. Aviso „Grille“, welcher am 15. d. Mts. Mittags von Danzig nach Kiel in See ging, ist heute Vormittag hier eingetroffen.

Man meldet uns, daß das Schulgeschwader zum Jubiläum des Königs von Griechenland in Piräus erwartet wird. Von dort wird es nach istrischen Häfen auslaufen.

### Notales.

\* Wilhelmshaven, 18. Okt. (Personalien.) Kaplt. z. S. Kuhn ist von Berlin nach Kiel versetzt. Mar.-Pfarrer Eitel ist mit dem 1. November cr. von Wilhelmshaven nach Kiel versetzt. Die Maschinenbau-Ingenieur-Spiranten Klamroth, Richter und Beck sind zu Marine-Maschinenbau-Ingenieuren 2. Klasse ernannt. Unt.-Lieut. z. S. Hopmann hat wegen seiner in der Seeoffiziers-Berufsprüfung dargelegten vorzüglichen Kenntnisse eine Allerhöchste Belobigung erhalten.

+ Wilhelmshaven, 18. Okt. Kaiser Wilhelm II. brachte schon von jeder dem maritimen Wesen eine besondere Vorliebe entgegen. Im Jahre 1884, also zu einer Zeit, als noch menschlicher Voraussetzungen nicht anzunehmen war, daß Wilhelm so bald den Thron seiner Väter bestiegen würde, fertigte der damalige Prinz Wilhelm von Preußen gelegentlich einer Reise nach England mehrere Handzeichnungen von englischen Panzerschiffen an. So finden wir in dem Prachtwerk: „Zur See“ (1885 von dem Vize-Admiral z. D. von Henk und dem Marine-Maler Niethe, unter Mitwirkung des Kontre-Admiral a. D. Reinhold Werner und anderer Autoritäten des Seewesens herausgegeben), zuerst auf Seite 49 eine Skizze des englischen Brustweh-Monitors „Glatton“, das Original befindet sich im Besitze des Herrn Vanquier Alfred Gradewitz in Berlin, dann auf den Seiten 130 und 131 Skizzen der englischen Panzerthurnschiffe „Devastation“ und „Thunderer“. Die Originale befinden sich im Besitze des Herrn E. F. Oppermann in Berlin. Alle drei kleine Skizzen zeugen in ihrer Gesamtheit nicht nur für künstlerische Auffassung, sondern auch durch die korrekte Wiedergabe charakteristischer Einzelheiten für die Fachleute des prinziplichen Autors.

\* Wilhelmshaven, 18. Okt. (Graf von Roon.) In den unvergesslichen Septembertagen dieses Jahres hatten wir Gelegenheit, auf unserer Reide fast alle Kriegsschiffstypen vereinigt zu sehen. Von allen diesen Schiffen lenkten aber in erster Reihe die Kreuzerregatten „Prinz Adalbert“, „Geisenau“, „Moltke“ und „Stein“ die Augen auf sich. Sie sahen aber auch imponant aus in ihrer stattlichen Größe und erfreuten durch ihre volle Takelage sowohl die Herzen der Seelente, als auch der Laien. Nach einer Bestimmung des hochseligen Kaisers Wilhelm I. erhalten die Kreuzerregatten vorzugsweise die Namen von Männern, welche sich um das Vaterland wohlverdient gemacht haben. Demnach finden wir in dieser Schiffsklasse die Namen „Prinz Adalbert“, „Bismarck“, „Stein“, „Moltke“, „Blücher“, „Geisenau“ und „Stof“. Unwillkürlich drängt sich dabei die Frage auf, fehlt in dieser Reihe hervorragerender Namen nicht „Roon“? Dieser Name ist ja nicht nur untrennbar von dem Dreigestirn „Bismarck“, „Moltke“, „Roon“, sondern auch von der preussischen, der norddeutschen und der deutschen Marine. Im Jahre 1861 wurde das Marine-Departement, welches bis dahin eine Unterabtheilung des Kriegsministeriums bildete, zu einem selbstständigen Marine-Ministerium erhoben, und der damalige Kriegsminister von Roon zugleich zum Marine-Minister ernannt. Dieses Portefeuille hat Herr von Roon über 10 Jahre heilgehalten, bis Ende 1871 die Kaiserl. Admiralität ins Leben gerufen wurde und Herr von Stof an ihre Spitze trat. Grade in diesen 10 Jahren ist der Grund zu der jetzigen Größe der deutschen Marine gelegt worden. Dabei fällt schwer in das Gewicht, daß Herr von Roon nur sehr beschränkte Mittel zur Verfügung hatte. Die Marine war in den sechziger Jahren durchaus nicht das junge Lieblingskind der Nation, wie sie es jetzt ist. Besonders bis 1866 verhielten sich die Herren Volksvertreter auch der Marine gegenüber

bei Bewilligung von Mitteln sehr zugeknöpft. Trotzdem ist in den Hafenbauten Kiel und hier, sowie im Schiffbau Großartiges geleistet worden. Hier in Wilhelmshaven erinnert zwar die Haupt- und Geschäftsstraße, die Roonstraße an den ersten preussischen und deutschen Marine-Minister, aber kein Kriegsschiff führt seinen Namen. Nur einmal ist der Name „Roon“ von den Fluten getragen worden. Im Jahre 1864 lief auf der Werft der Gebrüder Fein in Danzig ein Vollschiff vom Stapel, welches auf den Namen: „Kriegs- und Marine-Minister von Roon“ getauft wurde. Dieses Schiff, damals das größte preussische Handelschiff, ist leider Anfang der sechziger Jahre total verschollen. Möge es dem Andenken des großen Heeres-Organisators recht bald beschieden sein, daß der Name „Roon“ durch eine Kreuzerregatte ruhmreich durch alle Meere getragen werde.

†† Wilhelmshaven, 18. Okt. (Kontrolluhren.) Wie wir von berechneten Lesern bekannt, haben die städtischen Kollegien beschloffen, zur besseren nächtlichen Kontrolle der nachwächter Kontrolluhren anzuschaffen, da sich die bereits angebrachte bewährte und sich ein sorgfamerer Schutz der Straßen bei Nachtzeit infolge der häufiger gewordenen nächtlichen Diebstähle als durchaus nöthig erwiesen hatte. Jetzt ist diese Einrichtung nun geschehen oder wird doch in diesen Tagen beendet sein, weswegen wir dieselben dem Schutze des Publikums anempfehlen.

\* Wilhelmshaven, 18. Okt. „Ein toller Einfall“, Schwan in 4 Akten von C. Laufs, hatte am Dienstag Abend ein sehr zahlreiches Publikum angelockt und bot demselben viel Gelegenheit zum Lachen. Der Bruder Studio — Herr Krilling —, sein getreues, erfindungsreiches Faktotum — Herr Scheld —, der nervöse Musikdirektor — Herr Dir. A. de Nolte —, das Ehepaar aus der Provinz mit dem verliebten Töchterchen — Herr Eslemm, Frau Märten und Frä. Reuch —, der von seinen Gläubigern verfolgte Chambregarnist mit der Schwiegermama — Herr Großh und Frä. Corvin — spielten ihre Rollen mit hinreißender Komik. Ebenso Fräulein Diez als Fifi Dritanska (Operettenfängerin). — Heute Abend tritt die erste Muße in ihr Recht mit „Galeotto“, morgen aber giebt es wieder zu lachen. Da kommt als vorletzte Abonnements-Vorstellung das Repertoirestück des neuen Berliner Theaters „Eine Partie Biquet“ zur Aufführung, in welchem Herr Dir. de Nolte dieselbe Rolle spielen wird, welche Herr Friedrich Haase am Berliner Theater darstellte. Ferner wird auch noch an diesem Abend das reizende Lustspiel „Die Augen der Liebe“ zur Aufführung gelangen. Wir veräumen nicht, auf diese Vorstellung ganz besonders die Aufmerksamkeit hinzulenken.

† Wilhelmshaven, 18. Okt. (Druckfehler.) Hinsichtlich des letzten Berichts über die Bürgervorstellung sei bemerkt, daß es statt „Kreisauschuß“ „Bezirksauschuß“ heißen muß.

Baut, 18. Okt. Der hiesige Bürgerverein „Einigkeit“ feierte gestern im Schützenhause sein 1. Stiftungsfest, welches in der schönsten Weise verlief. Außer dem eingeladenen Gesang-Verein „Littia“, dessen Gesangsvorträge recht beifällig aufgenommen wurden, waren auch zahlreiche Festtheilnehmer von Wilhelmshaven erschienen, die sich innsgeheim erst in später Morgenstunde trennen konnten.

Baut, 18. Okt. Unsere Kapelle ist nun so weit fertig gestellt, daß die Abnahme-Kommission gestern Abend im Gewerkschaften Saal über die Abnahme verhandeln konnte. Außer einigen kleinen Aussetzungen in der Ausführung des Pappbades u. a. hatte die Kommission keine besonderen Ausstellungen zu machen. Die Kapelle, welche auf den Besucher sowohl außen wie auch innen einen guten Eindruck macht, wird nun demnächst nach erfolgter Einweihung ihrer Bestimmung übergeben werden.

### Aus der Umgegend und der Provinz.

Zevel, 13. Okt. Gestern fand die Einweihung des Konzert- und Gesellschaftshauses des Herrn Bud statt. Es hatten sich dazu 500-600 Personen eingefunden. Die Kapelle der 2. Marosens-Division aus Wilhelmshaven, deren treffliche Leistungen auch hier schon längst volle Würdigung finden, gab unter Leitung ihres tüchtigen Dirigenten, Herrn Böhlber, ein Konzert, welches allgemein befriedigte. Die erste Nummer des reichhaltigen Programms war eine Komposition des Organisten Herrn Moeller hier selbst, benannt: „Fest-Duvertüre zur Einweihung“; von dem Herrn Komponisten dirigirt, erstete die Fidee großen Beifall. So ward von vornherein die Stimmung des zahlreichen Publikums eine animirte und hielt nach Schluß des Konzerts ein vergnügter Ball die Festgesellschaft noch mehrere Stunden beisammen. In Bezug auf das Lokal ist zu bemerken, daß die Ausführung eine sehr praktische und die Anstaltung eine glänzende ist. Rings um den großen Saal befinden sich breite Gallerien, ein großer Vorzug vor vielen anderen Sälen. Die Malerei ist von Herrn A. Solaro hier bestens ausgeführt worden und hat die Deckmalerei sich allgemeiner Anerkennung zu erfreuen. Am nächsten Dienstag als am Winternachtsmarkt, soll in demselben der erste Delonomen-Ball stattfinden. (D. B.)

Zevel, 15. Oktober. Die Eröffnung des neuen und schönen Büchsenkonzertsaales wird voraussichtlich dem Musikleben unserer Stadt für diesen Winter neuen Aufschwung geben. Wie wir hören, beabsichtigt schon in nächster Zeit ein Kind Zevels, Frä. Marie Altona, im Verein mit anderen Künstlerinnen in demselben ein Konzert zu veranstalten. Frä. Altona hat auf dem Königl. Konservatorium in Köln ihre Ausbildung zur Opernsängerin erhalten und geht dorthin auch zunächst noch zurückzukehren. Sie wird als eine der talentvollsten Sänglinge dieser Anstalt gerühmt und ist bereits wiederholt öffentlich theils auf der Bühne, theils in Konzerten unter großem Beifall aufgetreten. Von ihrer Mitwirkung bei der Reunion des Kölner Männer-Gesangvereins im großen Gürzenichsaale schreibt die „Köln. Ztg.“: „Frä. Altona führte sich sehr günstig mit Richard Wagner's „Die, theure Halle“ ein. Sie besitzt eine angenehme, kräftige, volle und umfangreiche Sopranstimme, und die Art und Weise ihres Gesanges, die deutliche Aussprache, zeugen von vorzüglicher Schulung. Auf den stürmischen Applaus u. s. w.“ Ueber die Bühnen-Aufführungen des Konservatoriums im Juli d. J. wird berichtet: „Als geradezu hervorragend in stimmunglicher Beziehung und auch darstellerisch zurückstellend war der Hohenstein der Herr Birrenloven und die Ehe des Fräulein Altona, deren Aufführung des großen Duetts den Glanzpunkt des Abends bildete.“ Nach diesen und verschiedenen ähnlichen Berichten dürfen wir von dem hiesigen Auftreten der jungen begabten Künstlerinnen einen hohen Genuß erwarten, der durch den Umstand, daß wir ihn einer Mitbürgerin verdanken, noch einen besondern Reiz erhalten wird.

□ Stübliches Zeveland, 16. Okt. Während der September gute Erntetage brachte, hat uns der Oktober bis jetzt nur Regen und Kälte gebracht. Alle Bohnen stehen noch draußen und nicht zu befürchten, daß dieselben entweder garnicht oder doch schlecht geerntet werden. Stellenweise steht man auch noch Hafer auf dem Felde; derselbe hat jedoch bereits sehr gelitten.

Abbehausen, 15. Okt. Die Omnibusfahrten zwischen Edwarden und Edwardshörne sind vom heutigen Tage an eingestellt.

Barel, 15. Okt. Heute Morgen starb die frühere Lehrerin der 5. Klasse der städtischen Mädchenschule, Fräulein Franz. — Der Hauptlehrer an der städtischen Knabenschule, Herr Eilers, feiert heute sein 25jähriges Dienstjubiläum, nicht am 16. Oktober, wie hiesige Blätter irrthümlicherweise berichteten. — Die Ehefrau des Arbeiters Bleeker von Altjührdenersfeld, welche letzterer zur Zeit bei der Ruckmann'schen Dampfmaschinenfabrik beschäftigt ist, war das

Zusammenleben mit ihrem Ehemann überdrüssig. Sie akkompagnierte sich daher mit dem in der Nachbarschaft wohnenden Arbeiter Kästen, welcher ebenfalls verheiratet ist und mit seiner Frau nicht im besten Einvernehmen gelebt haben soll, ließ durch einen Fuhrmann aus Neuenwege ihr gesamtes Mobiliar nach der Station Jaderberg fahren, und von dort ging sie mit dem Dampfzug weiter in eine neue Heimath. Zu bedauern ist, wie in der Regel so auch bei diesem Fall wieder, daß die Abgereifte in der Geschwindigkeit vergaß, ihre Schulden zu regulieren.

**W. B.)** Zu diesem Winter wird die landwirtschaftliche Winterfchule von 18 Schülern besucht. — Herr Schlachter W. Moag kaufte das an der Waisenhausstraße belegene, vom Hofschlächter Tegge bewohnte Gode'sche Immobilien nebst 60 Quadratruthen Gartengründen für 4000 M.

**Murich.** Wir hatten dieser Tage Gelegenheit, verschiedene auf dem, auf Veranlassung des Herrn Regierungs-Präsidenten v. Colmar-Meyenburg in Uebereinstimmung mit den Wünschen des landwirtschaftlichen Vereins und nach Benehmen mit der Kaiserl. Hofenbau-Direktion in Wilhelmshaven im Frühling dieses Jahres bei Upphödt angelegten Versuchsfelde — einem mit Gesechlid überzogenen, bezw. durchgearbeiteten Stück Heidelandes — gewachsene Früchte, z. B. Steirerbohnen, Kartoffeln, Bohnen, Kothbeeten, Wurzeln u. a. m., in Augenschein zu nehmen und können nur unsere Bewunderung über die erzielten glänzenden Resultate ausdrücken; denn sämmtliche Fruchtarten sind trotz der im verfloffenen Sommer vorherrschend gewesenen höchst ungünstigen abnormen Witterungsverhältnisse nicht allein sehr kräftig und sogar üppig entwickelt, sondern auch durchaus fehlerfrei gewachsen. Diese erfreuliche Thatsache wird zweifellos zu weiteren Versuchen ermutigen und manchen Kolonisten zur Nachahmung anspornen, sobald ihm zum Bezuge des vorerwähnten Stoffes gütliche Hand geboten sein wird, woran es die königliche Regierung bekanntlich nicht fehlen läßt.

**Norden.** 15. Okt. Die heute Nachmittag 2 Uhr im Ploeger'schen Gasthose „Zum deutschen Hause“ abgehaltene Versammlung, wozu durch den Herrn Grafen zu Inn- und Kniphausen diejenigen Uradler geladen, welche bereit, für die Kandidatur des Herrn Landraths v. Borries als Vertreter im preussischen Landtage zu wirken, war von ca. 50 Personen unseres Wahlkreises besucht. Nachdem der Herr Graf die Versammlung eröffnet und auf die große Bedeutung der richtigen Wahl eines Vertreters für unseren Wahlkreis hingewiesen, dabei das Für und Wider der in unserem Wahlkreise in Frage kommenden Kandidaten erörtert, empfahl derselbe den Herrn Landrath v. Borries als einen sehr geeigneten Vertreter unseres Kreises und bat denselben, sich über seinen politischen Standpunkt näher auszusprechen. Der Herr Landrath v. Borries ergriff nun das Wort und legte in längerer Rede eingehend sein Programm dar. — Am 8. und 9. d. M. haben Norddeutscher Schaluppen 27100 Schellfische gefangen.

— In Leer hat die Polizei eine gut organisierte Bande von Einbrechern entdeckt, deren Mitglieder noch alle dem Knabenalter angehören.

**Emden.** Die Konvertirung der Emden Stadt-Obligation kann als gelungen bezeichnet werden; es ist nur ein kleiner Theil derselben der Kammereasse zur Abstemmung bis jetzt nicht eingereicht worden.

**Emden.** 16. Okt. Die hiesigen, jetzt aus See wieder heimkehrenden Logger werden ausfren. Der Heringsfang nimmt demnach für dieses Jahr sein Ende. Auch aus Vlaardingen, 13. ds., wird über den Schluß der Saison wie folgt berichtet: Die Totalanfuhre beträgt augenblicklich ungefähr 200000 Tonnen gegen 274000 Tonnen in 1887, 252000 in 1886 und 226000 Tonnen in 1885. Alles, was an den Markt kam, wurde zu reichlich vorigen Preisen gera gewonnen. Die allgemein gehegte Hoffnung, daß der Verkauf der Fischerei ferner günstig bleiben werde, hält einer weiteren Preiserrhöhung Widerstand, aber obschon die Berichte aus See nicht ungünstig sind, muß man mit der Erfahrung rechnen, die mehrmals gelehrt hat, daß die Fischerei in der weit vorgeschrittenen Saison zuweilen auf ein Mal uerwartet ein Ende nimmt.

**Emden.** 17. Okt. Gestern war in Hannover der Provinzialrath unter dem Vorsitze des Herrn Ober-Präsidenten von Benningen verammelt. Es waren zugegen außer dem Ober-Präsidenten v. Hartmann die gewählten Mitglieder Herren Hartzig, v. Kaufmann, v. Kösting, Tannen und Ober-Bürgermeister Ludovig als Vertreter des verstorbenen Justizrath Müller. Verhandlungsgegenstände bildeten Beschwerden gegen Beschlüsse der Bezirksauschüsse, Anleihen und Wege-Angelegenheiten betreffend, Sparkassen und Marktsache. Der Gemeinde Moorort wurde aus den Mitteln des Landarmenverbandes eine Extrabehälter zur Befreiung der Armenlasten von 1600 M. außer dem feststehenden Beitrag von 600 M. bewilligt. Die Beschwerde der Stadt Emden, betreffend die Amortisation einer Anleihe, wurde abgewiesen und der Beschluß des Bezirks-Auschusses bestätigt.

**Nordenham.** 16. Okt. Der Bagger der Weser-Korrektion, welcher bislang vor den hiesigen Piers arbeitete, hat kürzlich seinen Standort in die Nähe der Kleinfelder Plate verlegt. Es wird bekanntlich beabsichtigt, die sich nördlich von derselben nach der Lüne-Plate zu erstreckende Sandplate gänzlich hinweg zu räumen. — Das von der königl. Preussischen Regierung zu unterhaltende Weserwachtschiff in der Gegend von Emden ist dieser Tage eingetroffen. Es ist dies das frühere Hundewachtschiff, das mit Veränderung der Zollgrenze nunmehr in Wegfall gekommen ist. Man darf jedoch wohl erwarten, daß dasselbe noch einem größeren und festeren Schiffe, welches den Unbilden des Wetters größeren Widerstand zu leisten vermag, wird Platz machen müssen.

**Barstede.** Von einem hiesigen Landwirth wurde in diesen Tagen das Gerippe mit den Flügeln einer Vriestaube gefunden. Ancheinand war dieselbe von einem Raubvogel ergriffen und getödtet. Die Flügel waren noch unverfehrt, beide waren mit gleichen Buchstaben gezeichnet. Auf der ersten Schwungfeder stand ein R, auf der zweiten befand sich die Zahl 70 und die Buchstaben RAT, auf der dritten die Ziffer 3 und der Name HARING. — Wahrscheinlich ist dieselbe von einer Vriestauben-Station aufelassen.

**Bremen.** 16. Okt. Am heutigen 16. Okt. tritt Herr Konful G. S. Meier in sein 80. Lebensjahr ein. Er befindet sich in einer Frische und Gesundheit, welche die Zahl seiner Jahre nicht ahnen läßt. — Im Freihafen hat sich heute der Betrieb sehr lebhaft entwickelt. Ueberall wird rüstig gearbeitet. Die Schuppen sind durchweg so sehr gefüllt, daß kein Platz mehr übrig ist. Der Eisenbahnbetrieb ist ebenfalls voll eröffnet. Das elektrische Licht verleiht dem Ganzen einen eigenartigen Reiz.

**(W. B.)** (Provinz Hannover.) Reg.-Bez. Stade: Die Ernte ist in diesem Jahre durch anhaltende und unzeitige Niederschläge stark beeinträchtigt worden. Die Roggnernte ist im Stroh wie im Körnerertrage eine recht geringe, auch kann die Qualität des Roggens nur als sehr mangelhaft bezeichnet werden. Der Weizen ist gleichfalls von schlechter Qualität, die Ernte bleibt unter Mittel. Der Hafer, welcher im Frühjahr theilweise durch Frost gelitten, hat sich später sehr erholt, und ist im Stroh recht gut geworden, wogegen das Korn die zur Entwicklung erforderliche Wärme nicht erhalten hat und größtentheils nur leicht ist. Erbsen haben eine gute Ernte ergeben, Bohnen dagegen werden nur sehr geringen Körnerertrag liefern. Buchweizen wird durchschnittlich eine Mittelernte, Raps und Rüben etwa 2/3 einer Mittelernte ergeben. Die Kartoffeln bleiben im Ertrage gegen die letzten Jahre um reichlich die Hälfte zurück. Besonders mangelhaft ist die Heuernte ausgefallen. Der erste Schnitt hat durch Regen berart gelitten, daß das Heu zum großen Theil zum Füttern unbrauchbar geworden ist. Der zweite Schnitt hat wegen Verspätung der ersten Ernte nur geringen Ertrag ergeben. Der Ertrag der Distern ist in sehr geringer.

**Bayenburg.** 12. Okt. Am Mittwoch Nachmittag gegen 2 Uhr hätte sich beinahe ein größliches Unglück ereignet, wenn nicht die Geistesgegenwart des Briefträgers Janßen von hier dasselbe verhütet hätte. Das Kinderwägen des Konditors S. war von seiner Herrschaft auf eine Postfahrt geschickt und hatte dahin das 2/3 Jahre alte Kind derselben im Kinderwagen mitgenommen. Zwecks Ausföhrung seines Auftrages ließ es nun den Wagen mit dem Kinde auf einen Augenblick draußen ohne Aufsicht stehen; wer beschrieb aber den Schrecken, als es bei Rückkunft den Wagen umgestürzt mitten im Kanal gewahrt und das Kind dicht daneben auf den Reffen treiben sieht. Der Kanal ist tief und da im Augenblick kein des Schwimmens kundiger Mann zur Stelle, so war guter Rath theuer. Zum Glück führte die Vorsetzung den Briefträger J. des Weges, welcher kurz eischlossen mit Lebensgefahr das Kind rettete und jobann auch Wagen und Rissen auf's Trockne brachte. Wie sich das Unglück hat ereignen können, ist nicht aufgeklärt; vermuthlich haben Kinder den Wagen fortzuschoben wollen, wobei dieser dem Ufer zu nahe gekommen und mit dem Kinde ins Wasser gestürzt ist. Die kleinen Missethäter werden dann nach Kindesart wohl schernigst Reißaus genommen haben.

### Eingekandt.

Am Sonnabend voriger Woche fuhr der Spätzug von Jever nach Wilhelmshaven auf dem Bahnhof Sande in dem stumpfen Geleise so weit vor, daß derselbe an vorgeschriebener Stelle nicht mehr zum Stillen gebracht werden konnte und die Maschine des Zuges über das Gleis hinaus gegen das Stationsgebäude geschoben wurde. Der Unfall hatte glücklicherweise nur die Beschädigung an Maschine und Haus, sowie die Zertrümmerung des von ersterer unterwegs angestrossenen Signalmastes und einige geringe Beschädigungen der im Wege der Maschine gestandenen Perrongeräthe im Gefolge.

### Kirchliche Nachrichten.

Kirchengemeinde Bant.  
Freitag, 19. Oktober. Feier des Erntedankfestes. Vormittags 10 Uhr Gottesdienst.  
C. Brunow, Pastor.

### Telegraphische Depesche des Wilhelmshav. Tageblattes.

**Berlin.** 18. Okt. (B. Z. V.) Die Nationalzeitung veröffentlicht gegenüber Madenzies Beschuldigung, daß Vergmann einen falschen Weg in der Vuströbre gemacht, eine gemeinsame Erklärung Virchow's und Waldeyer's, darüber, daß in dem Sektionsprotokoll von einer Absckhöhle keine Rede sei, noch daß solche auch jemals bestanden habe. Die Gewebe, in welchen nach der Madenzie'schen Broschüre die Kanüle falsch gelegen, wurden bei der Sektion normal und ohne nardige Veränderung befunden.

### Meteorologische Beobachtungen des Kaiserlichen Observatoriums zu Wilhelmshaven.

Datum.	Zeit.	Lufttemperatur (am 0 Reducirter Barometerstand)	Lufttemperatur.		Wasser-temperatur der letzten 24 Stunden	Niedrigste Temperatur	Wind.		Bewölkung.		Niederschlagshöhe.
			0 Cels.	10 Cels.			Richtung.	Stärke.	Grad.	Form.	
Okt. 17.	2 h M.	787.9	11.0	—	—	R	2	7	cir-ou-	—	
Okt. 17.	8 h M.	789.1	8.1	—	—	RS	3	10	cu-str	—	
Okt. 18.	8 h M.	770.7	3.6	13.4	3.4	DRD	2	0	0	—	

### Hochwasser in Wilhelmshaven.

Freitag, den 19. Oktober. Vorm. 12.30. Nachm. 12.38.

### Fahrplan gültig vom 1. Oktober cr. ab.

Wilhelmshaven-Bremen.		Mrq.	Brm.	Ndm.	Abds.
Wilhelmshaven . . . . .	Abfahrt	6.30	9.16	12.20	6.53
Marienfiel . . . . .	—	—	9.24	12.27	—
Sande . . . . .	Ankunft	6.41	9.30	12.33	7.04
Ellenferdamm . . . . .	Abfahrt	6.44	9.34	12.37	7.09
Barel . . . . .	—	6.53	9.44	12.45	7.18
Jaderberg . . . . .	—	7.08	10.05	1.00	7.34
Hahn . . . . .	—	7.19	10.17	1.12	7.45
Raftebe . . . . .	—	7.29	10.23	1.22	7.55
Odenburg . . . . .	Ankunft	7.38	10.33	1.30	8.05
Bremen (Venloer Bhn.)	Abfahrt	7.53	10.55	1.46	8.20
Bremen (Venloer Bhn.)	Ankunft	6.19	8.05	11.06	2.00
Bremen (Venloer Bhn.)	Ankunft	7.52	9.30	12.15	3.30

Bremen-Wilhelmshaven.		Mrq.	Brm.	Ndm.	Abds.
Bremen (Venloer Bhn.)	Abfahrt	6.40	11.07	12.53	4.50
Odenburg . . . . .	Ankunft	8.05	12.39	2.22	6.05
Raftebe . . . . .	Abfahrt	8.25	—	2.35	6.18
Hahn . . . . .	—	8.40	—	2.54	6.34
Jaderberg . . . . .	—	8.50	—	3.04	6.43
Barel . . . . .	—	8.59	—	3.14	6.52
Ellenferdamm . . . . .	—	9.15	—	3.32	7.08
Sande . . . . .	Ankunft	9.25	—	3.44	7.19
Marienfiel . . . . .	Abfahrt	9.34	—	3.53	7.27
Wilhelmshaven . . . . .	Abfahrt	9.38	—	3.58	7.33
Marienfiel . . . . .	Ankunft	9.45	—	4.10	7.40
Wilhelmshaven . . . . .	Ankunft	9.52	—	4.10	7.47

Wilhelmshaven-Wittmund.		Mrq.	Mrq.	Ndm.	Ndm.	Abds.	Abds.
Wilhelmshaven . . . . .	Abfahrt	5.18	6.30	9.16	12.20	3.30	6.53
Marienfiel . . . . .	—	5.27	—	9.24	12.27	3.42	—
Sande . . . . .	Ankunft	5.35	6.41	9.30	12.33	3.50	7.04
Sander-Busch . . . . .	Abfahrt	5.45	—	9.45	2.39	4.03	7.35
Oftiem . . . . .	—	5.50	—	9.50	—	4.09	7.40
Heimhülle . . . . .	—	6.02	—	10.00	—	4.20	7.49
Jever . . . . .	Ankunft	6.13	—	10.13	3.10	4.30	7.55
Fever . . . . .	Abfahrt	6.23	—	10.23	3.25	4.41	8.04
Marienburg . . . . .	—	6.46	—	10.40	—	4.53	8.15
Wiel . . . . .	—	6.54	—	10.48	—	5.00	8.23
Wittmund . . . . .	Ankunft	7.02	—	10.55	—	5.09	8.30
Wittmund . . . . .	Ankunft	7.10	—	11.04	—	5.17	8.39

Wittmund-Wilhelmshaven.		Mrq.	Mrq.	Ndm.	Ndm.	Abds.	Abds.
Wittmund . . . . .	Abfahrt	8.00	11.20	—	5.35	—	10.00
Marienburg . . . . .	—	8.09	11.29	—	5.44	—	10.09
Fever . . . . .	—	8.17	11.37	—	5.52	—	10.17
Jever . . . . .	Ankunft	8.24	11.44	—	5.59	—	10.24
Heimhülle . . . . .	Abfahrt	6.04	8.55	11.56	1.25	6.25	10.46
Oftiem . . . . .	—	6.14	9.05	12.05	1.49	6.35	10.56
Sander-Busch . . . . .	—	6.20	—	12.12	—	6.40	—
Sande . . . . .	Ankunft	6.29	9.17	12.20	—	6.50	—
Marienfiel . . . . .	Abfahrt	6.36	9.24	12.28	2.14	6.57	—
Wilhelmshaven . . . . .	Abfahrt	6.48	9.38	12.38	3.58	7.33	10.28
Marienfiel . . . . .	Ankunft	6.57	9.45	12.47	—	7.40	—
Wilhelmshaven . . . . .	Ankunft	7.05	9.52	12.55	4.10	7.47	10.35

Jever-Carolinienfiel.		Mrq.	Brm.	Ndm.	Abds.
Jever . . . . .	Abfahrt	6.27	10.33	3.45	8.10
Wiefels . . . . .	—	6.38	10.44	3.55	8.20
Tettens . . . . .	—	6.50	11.00	4.10	8.35
Hohentrichen . . . . .	—	7.00	11.08	4.29	8.48
Garms . . . . .	—	7.10	11.15	4.38	8.55
Carolinienfiel . . . . .	Ankunft	7.21	11.27	4.48	9.07

Carolinienfiel-Jever.		Mrq.	Ndm.	Ndm.	Abds.
Carolinienfiel . . . . .	Abfahrt	7.55	12.02	5.25	9.50
Garms . . . . .	—	8.06	12.13	5.35	—
Hohentrichen . . . . .	—	8.15	12.30	5.45	10.05
Tettens . . . . .	—	8.24	12.39	5.54	10.15
Wiefels . . . . .	—	8.40	12.55	6.10	10.30
Jever . . . . .	Ankunft	8.50	1.05	6.20	10.40

### Fahrplan des städtischen Dampfes „Edwarde“ zwischen Wilhelmshaven und Edwardehorne

(gültig vom 15. Oktober 1888 bis 15. März 1889):  
Borm. Nachm.  
Von Edwardehorne . . . 7.30 . . . 4. —  
Wilhelmshaven . . . 11. — . . . 5. —

Die Anlegestelle des Dampfes befindet sich an der Nordmole der neuen Hafeneinfahrt.

### Tägliche Linienfahrt zwischen Edwardehorne und Nordenham

(gültig vom 1. Oktober 1888 ab):  
Aus Edwardehorne . . . 7.00 Morgens  
In Nordenham . . . 10.25  
(Abfahrt des Dampfes nach Bremerhaven: 11.00 Morgens.  
Aus Nordenham . . . 11.00 Morgens  
In Edwardehorne . . . 2.30 Nachm.  
(Abfahrt des Dampfes nach Wilhelmshaven: 3.00 Nachm.)

Wilhelmshaven, 18. Oktober. Kursbericht der Odenburgischen Spar- und Leihbank, Filiale Wilhelmshaven.	
4 pEt. Deutsche Reichsanleihe . . . . .	107,50 108,05
3 1/2 pEt. Deutsche Reichsanleihe . . . . .	103,30 103,85
4 pEt. Preussische consolidirte Anleihe . . . . .	107,30 107,85
3 1/2 pEt. do. . . . .	103,95 104,50
3 1/2 pEt. Odenb. Consols . . . . .	102,75 103,75
4 pEt. Odenburg. Kommunal-Anleihe . . . . .	103, — 104, —
3 1/2 pEt. do. do. . . . .	100,25 101,25
3 1/2 pEt. Odenb. Bodencredit-Pfandbriefe (hindbar) . . . . .	102,75 103,75
4 pEt. Helsenburger Kreis-Anleihe . . . . .	— —
3 pEt. Odenburgische Prämienanleihe . . . . .	137,40 138,20
4 pEt. Cuntz-Wilbeter Prior.-Obligationen . . . . .	103, — 104, —
3 1/2 pEt. Hamburger Staats-Rente . . . . .	102,30 102,85
5 pEt. Italienische Rente (Stücke von 10000 Franc. und darüber) . . . . .	95,70 96,25
4 1/2 pEt. Warsp-Spinn.-Priorität, rückzahlb. à 105 . . . . .	103,50 104,50
3 pEt. Baden-Badener Stadtanleihe . . . . .	91,50 92,25
4 pEt. Liffaboner Stadt-Anleihe . . . . .	83,40 83,95
3 pEt. Pfandbr. d. Preuß. Boden-Credit-Akten-Bank 102,70 103,25	
Bechl. auf Amsterdam kurz für 100 in M. . . . .	168,15 168,95
Bechl. auf London kurz für 1 für. in M. . . . .	20,38 20,48
Bechl. auf Newyork kurz für 1 Doll. in M. . . . .	4,16 4,21

Discount der Deutschen Reichsbank 4 pEt.

### Bekanntmachung.

Nachdem der Gemeinderath die Voranschläge der Einnahmen und Ausgaben der Armen- und Gemeindefälle im laufenden Rechnungsjahre genehmigt hat, werden die Umlageregister, betreffend eine nach dem Fuße der Gesamtsteuer aufzubringende Gemeindefälle für die Armenlasten im Betrage von 11300 M., und für eine nach demselben Modus zu reparirende Gemeindefälle für die Bedürfnisse der Gemeindefälle im Betrage von 11300 M., zu Jedermanns Einsicht und Einbringung von Erinnerungen vom

16. bis 31. ds. Mts.

bei dem Gemeinde-Rechnungsführer Müller zu Belfort öffentlich ausliegen.

Bant, den 15. Oktober 1888.

Der Gemeindevorsteher. Otto Keeng.

Zu verkaufen  
Bismarckstr. 36c, part. I.

### Verkauf.

Im Auftrage wird Unterzeichnet am Sonnabend, 20. d. M., Nachm. 2 Uhr,

im Saale des Herrn J. Günther, Neuestr. 2, folgende fast neue Sachen, als: 3 Sopha, darunter 1 Schlafsofa, 1 mah. Schrank, 1 Waschtisch mit Marmorplatte, 3 Dg. Stühle, 2 Sopha und mehrere andere Tische, 1 Spiegel, 1 Kleiderständer, 1 Regulator, 1 amerikanische Wanduhr, 2 Bettstellen mit Matrassen, 1 Sessel, 1 Klappstuhl, Lampen, 1 Schneider-Mähmaschine, 1 Tschingwehr, 2 Petroleum-Kochmaschinen, mehrere Fach Gardinen, div. Haus- u. Küchengeräthe u. s. w., öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung verkaufen. Käufer werden eingeladen.

Kreis, Gerichtsvollzieher.

Joel's Speisewirtschaft.  
Morgen Freitag, Abends v. 6—8 Uhr: Kartoffelpuffer.

### Zu vermieten

eine Oberwohnung zum 1. November. Näheres bei J. Behen, Seban.

### Zu vermieten

zum 1. November eine möbl. Stube nebst Kammer. Wwe. de Boer, Kaiserstr. 9, 2 Tr.

### Gesucht

zum 1. November ein jüngeres Dienstmädchen. Fontane, Manteuffelstr. 3.

### Gesucht

ein Mädchen für den Vormittag Bismarckstraße. Zu erfragen Bantstr. 13, parterre.

### Eine Frau sucht

Arbeit im Waschen oder Reinmachen. Nachfragen Kronprinzenstr. 5.

### Zu vermieten

eine Oberwohnung zum 1. Novbr. oder später. Preis 135 Mark. Bant, Adolfsstraße 8.

### Gesucht

auf sofort eine Haushälterin. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

### Gardinen-Raffen,

um damit zu räumen, zu niedrig gestellten Preisen, auch ein großer zweithüriger Kleider-Schrank sieht billig zu verkaufen bei J. C. Dirks, Neuestr. 6.

### Rehrere

Verblendsteinmaurer beim Marine-Garnison-Lazareth in Lese gesucht. S. F. Stolze, Maurerstr., Bahnhofstraße 8.

### Gin Portemonnaie

mit Inhalt ist auf dem Wege von Bant die Nordstraße entlang nach der Post verloren gegangen. Da das Geld nicht Eigenthum des Verlierers ist, wird der eheliche Finder dringend gebeten, dasselbe gegen Belohnung von 20 M. in der Exped. d. Bl. abzugeben.

### Gesucht

ein anständiges, erfahrenes Dienstmädchen zum 1. November. Frau Joel, verl. Güterstr. 15.

### 1 Laufburische

wird sofort verlangt von S. Groß, Bismarckstr. 24a.

### Bergmann's

Carbol-Theer-Schwefelseife bedeutend wirksamer als Theerseife, vernichtet sie unbedingt alle Arten Hautunreinigkeiten und erzeugt in kürzester Frist eine reine, blendendweiße Haut. Borr. à Stück 50 Pf. bei S. Morisse.

Dieze Annonce erscheint nur 1 Mal und bitte dieselbe aufzubewahren.

# N. J. PELS, Gökerstrasse 12

empfehl als äußerst preiswerth:

Schwarz Sammetband von 6 Pfg. an pr. Mtr.  
 Schwarz u. coul. Atlasband von 10 Pf. an per Mtr.,  
 Summiband, schwarz u. weiß von 4 Pf. an.  
 Strumpfband Mtr. 15 Pf.  
 Strumpfbänder Paar 8 Pf.  
 Wickelband pr. Mtr. 25 Pf.  
 Teppich-Einfachband, 3 cm breit, 20 Pf.  
 Gürtel-Einlageband 8 und 10 Pf. pr. Meter,  
 Leinenband, weiß, St. 10 Pf., 3 St. 25 Pf.  
 Baumwoll-Körperband, weiß, Stück 5, 6 St. 25, g. St. 15 Pf.  
 Gürtelband, halbseid. Mtr. 20 Pf.  
 Möbelschnur, achtschlägig, M. 12 Pf.  
 Rouleaurcordel (crème, gris, weiß, grün, pr. Mtr. 5 Pf.  
 Jagdgurten grün, Mtr. 20 Pf.  
 Roth Cattun-Band von 1/2 Pf. per Meter anfangend,  
 Schnürbänder, schwarz, pr. Dgd. 8 Pf.  
 Roth wollene Schnürbänder für Betten, pr. Stück 8 Pf.  
 do. do. mit Pompon 10 Pf.  
 Woll. Kleider-Schnüre St. 15 Pf.  
 Abgepackte Rockgurte 50 Pf.  
 Rockgurte zum Schnüren, pr. Mtr. 45 Pf.  
 Wäschezeichen (Buchstaben und Zahlen) Dgd. 4 Pf.  
 Wäsche-Heftel (mit eingewebten Zeichnungen) Dgd. 30 Pf.  
 Stednadeln in grünen Packeten, St. 5, Rosapapier Brief 10 Pf.  
 Lochhaarnadeln Bund 5 Pf.  
 Haarnadeln mit Stahlspitzen Brief 5 Pf.  
 Gemöbln. Haarnadeln Brief 1 Pf.  
 Gutdraht St. 4, Dgd. 25 Pf.  
 Knochen Häkelnadeln m. 1 Spitze

8 Pf., do. mit 2 Spitzen 9 Pf., do. lange 15 Pf.  
 do. Stricknadeln, Paar 20 Pf.  
 Frisirkämme 20, 30, 50 Pf.  
 Forburger Garantiekamm 1 M.  
 Ansteckkäme für Kinder 10, 30, 40 Pf.  
 Staubkämme 10, 12, 28 Pf.  
 Taschenkämme 20, 35 Pf.  
 Schwarze Flechtcordel 7 Mtr. 20 Pf.  
 Woll. Baubeaur St. 75 Pf.  
 Coul. Soutacheleze 20 Mtr. 60 Pf.  
 Schwarze do. 20 Mtr. 55, 80, 100 Pf.  
 Borgnonnschnur-Seide Mtr. 10 Pfg.  
 Jaconetband roth u. blau, 10 Mtr. 25 Pf.  
 Nathband 10 Mtr. 50 Pf. (schwarz grau, modeweiß)  
 Weiß baumwoll. Satinband (Haubenband) Mtr. 4 Pf.  
 Bettfentigen (10 Meter) 50, 75, 85 Pf.  
 Stofband, schwarz und farbig, Mtr. 4 Pfg.  
 do. 7 Mtr. 18, 20, 25, 30 Pfg.  
 do. 10 Mtr. 35, 40 Pfg.  
 do. 20 Mtr. 60 Pfg.  
 Weiße Baumwoll. Einziehliche, Stk. 4 Pfg.  
 Floretband, schwarz, 3 Rollen 10, Stk. 5, Dgd. 20 Pfg.  
 Beintapfe (Hosenknöpfe), schw. u. wß., Groß 50, Dgd. 5 Pfg.  
 Drahtband, Rolle 8 Pfg.  
 Wagnadise, 10 Pfg.  
 Rouleaur-Franche, wß., Mtr. 15 Pfg.  
 Teppich-Franche, schwarz, 25 Pfg.  
 Gardinen-Stopfgarn, weiß, Knäuel 10 Pf.  
 Häfelgarn, 25 gr.-Knäuel 17 Pf.  
 do. 25 coul. 18 Pf.  
 do. alle Farben.  
 Häfelgarn, kleine Knäuel 10 Pf. in weiß u. coul.

Häfelgarn, 50 gr.-Knäuel, (zu Gardinen) St. 30 Pf.  
 Zwirn auf Knäuel mit Golddraht, 100 m 7 Pf.  
 Zwirn auf Knäuel Til à la Paix, 100 m 10 Pf.  
 Kränzchen-Zwirn, 100 m 6 Pf.  
 Kleine Knäuel, 4 St. 10 Pf.  
 Coul. Stidgarn, Dode 7 Pf.  
 Weißes Stidgarn, Dode 5 Pf.  
 Maschinengarn (Adermann u. Co.) 200 Yards, 6fach, Rolle 10 Pf.  
 Maschinengarn (Clark Antergarn), 200 Yards, 6fach, Rolle 10 Pf.  
 Maschinengarn (Adermann u. Co.), 4fach, 200 Yards, Rolle 8 Pf.  
 Maschinengarn (Adermann u. Co.), 4fach, 1000 Yards, Rolle 35 Pf.  
 Coul. Nähseide (gr. Farbenfortiment), Dode 7 Pf.  
 Chappo-Seide, schwarz, 2 gr.-Dode 8 Pf., 5 gr.-Dode 18 Pf.  
 Schwarze Kaopflochseide, Dode 18 Pf.  
 Nähseide (Ablersseide) 20 Pf.  
 Coul. Maschinengarn, 200 Yards, 6fach, Rolle 10 Pf.  
 Spitzen und Zadenlizen, Stück 8 Pf., 3 Stück 20 Pf.  
 Herculeslike, schwarz (Wolle) m 4 Pf. do. (Seide (Wolle)) m 4 Pf. do. weiß, (Baumwolle) 4 Pf.  
 Corset-Cordel, m 5 Pf.  
 Baumwollstridgarn, blaugrau, braun, Pfd. Mtr. 1,50.  
 Ungebleicht Tw stgarn, Pfd. Mtr. 1.  
 Stahlperlen, Bündel 30 Pf.  
 Goldperlen 45 Pf.  
 Börsenbügel, St. 25 Pf.  
 Stahlfranzosen, 25 Pf.  
 Grüne Vorbeaur-Drehseide zu Börsen-häkeln, gr. Dode 50 Pf.  
 Neihgarn, Lage 35 Pf.  
 Schneiderseide, 5 St. 10 Pf.  
 Handkubtnäpfer, St. 3 Pf.  
 Schuhknäpfer, St. 5 Pf.

Kleiderhalter, St. 10 Pf.  
 Waffhalter, St. 25 Pf.  
 Lange Holzstricknadeln, Paar 5 Pf.  
 do. Holzhäkelnadeln, St. 5 Pf.  
 Stidmusterbücher 7, 10, 15 Pf.  
 Haken- und Augenband, m 35 Pf.  
 Schablonentasten, St. 35 Pf.  
 Rockaufhänger, St. 5 Pf.  
 Singer-Maschinen-Nadeln, St. 5 Pf.  
 T illenstangen, Dgd. 20 Pf.  
 Touraurenstangen, 3 St. 10 Pf.  
 Löffelstangen, braun, Paar 10 Pf.  
 Gerade Corsetstangen, Uhrfederstahl garantirt, Paar 20 Pf.  
 Gelbbörsen, grün, St. 35 Pf.  
 Haken u. Augen, schwarz, Karte 5 Pf. do. do. weiß u. gelb, Karte 8 Pf., 2 Karten 15 Pf.  
 Haken und Augen, Päckchen 4 Pf.  
 Borgnonnschnüre 20, 25, 30 Pf.  
 Borgnonntetten 35 Pf.  
 Schürzennadeln, Paar 5 Pf.  
 Knöpfe: Goldknöpfe Dgd. 10 Pf.  
 Moderne Kleiderknöpfe Dgd. 15 Pf.  
 Steinmugknöpfe in großer Auswahl.  
 Wollgarn Pfd. Mtr. 2,50.  
 Wollgarn, einfarbig, gebreht, Pfd. 3M. do. echt engl. Scaberough, fein-fabig, Pfd. Mtr. 4, 5fach melirt Pfd. Mtr. 3, 4fach melirt Pfd. Mtr. 3.  
 Unibelot, schwarz und farbig, Mtr. 1.  
 Geperfter Sammet (Velvet), schwarz und farbig, Mtr. 1,75.  
 Coul. Seiden-Peluche, Mtr. 2 Mtr. Schwarz. Sammet, echt, Mtr. 2,75 Mtr. Futtermull, Mtr. 25 Pfg.  
 Futtergaze, Mtr. 50 Pfg.  
 Corsettes, Stk. 75 Pfg. bis zu den besten Qualitäten.  
 Corsettes aus grauem Drell mit ausschneidbaren Löffeln und Taillenstangen, Stk. 2 Mtr.  
 Leibbindenwolle, von 50 Pfg an.

Gefaltete Kinder-Leibchen mit Häfelstücken, von 50 Pfg. anfangend.  
 Damen- wß. Hemden, 1,20 Mtr.  
 Damen- wß. Beinkleider, 1,10 Mtr.  
 Damen-Nachtjacken 1,25 Mtr.  
 " " bunt Darchend, 1,60 Mtr. "  
 Herren-Oberhemde (rein Leinen 4fache Brust) 3, 4 Mtr.  
 Herren-Klapptragen, reinlein., 35, 50 Pf.  
 Herren-Stehtragen, neueste Facons 50 Pf.  
 Knaben-Klapptragen, 4fach, 25 Pf.  
 Knaben-Stehtragen 25 Pf.  
 Knaben-Chemisettes 30, 35, 50 Pf.  
 Herren-Chemisettes mit Kragen 75, do. do. ohne Kragen 80, 100 Pf.  
 Leinene Einsätze 3fach 50 Pf.  
 Manschetten für Knaben 45 Pf.  
 Manschetten für Herren 50, 75 Pf.  
 Herren-Gummimäpche,  
 Herren-Universäl-Wäsche zu früher angegebeneu äußersten Preisen.  
 Herren- und Knaben-Grabatten in großer Auswahl und modernsten Facons.  
**Woll- u. Strumpfwaren:**  
 Pulswärmer, Paar 10 Pfg.  
 Shawls, 15 Pfg.  
 Damen-Fichus, Wolle, 75 Pfg.  
 Damen-Woll-Westen, 1,50 Mtr.  
 Kinder- u. Damen-Hauben und Capotten.  
 Schulter-Tücher, von 1,75 Mtr. an.  
 Herren-Unterziehzeuge in größter Auswahl.  
 Sophaschoner, Stk. 18 Pfg.  
 Commodeneden, wß., 75 Pfg.  
 Musterf. Pantoffeln, Paar 75 Pfg.  
 Fettons, Trimming, Leinen, Spitzen in großer Auswahl.  
 Tägliches Eintreffen von Neuheiten.

Bei den oben angeführten billigen Preisen und bei meinem Prinzip, nur gute Waaren zu führen, empfehle ich mein Geschäft dem geehrten Publikum aufs Angelegentlichste und wird es mein Bestreben sein, dasselbe in bestmöglicher Weise zufrieden zu stellen.

## N. J. Pels, Gökerstraße 12.

Mein Manufaktur- und Confections-Geschäft befindet sich bis Anfang nächster Woche Bismarckstr. 18.

**Wilhelmshalle.**  
 Heute Donnerstag Abend:  
**Stamm-Abendbrod.**  
 Sauerkraut mit Pökelfleisch.  
**E. Böke.**  
 Ia. Thür. Salzgurken, Essiggurken, Pfeffergurken  
 empfiehlt  
**Joh. Freese.**  
**Zu vermieten**  
 auf sofort oder zum 1. November  
**eine Stagenwohnung,**  
 5 Räume nebst Zubehör. Mietpreis 350 Mark.  
**eine Oberwohnung,**  
 4 Räume nebst Zubehör. Mietpreis 210 Mark.  
 Bismarckstraße 18a.  
**Ein ordentliches Mädchen**  
 für die Tagesstunden gesucht.  
 Mantuffelstr. 9, 1 Tr. r.  
**Gebraunten Kaffee,**  
 eigene Rösteret, per Pfund 1,10, 1,20 und 1,40 Mark empfiehlt  
**J. Braunschweiger, Kopperhörn.**

**Gänzlicher Ausverkauf**  
 wegen Aufgabe des Geschäftes.  
 Sämtliche Waartikel verkaufe von heute an zu **Einkaufspreisen.**  
**Kopperhörn. E. Matschos.**  
 Prüfet Alles u. behaltet das Beste!  
**Margarine,**  
 das Feinste, was es darin giebt, per Pfund 75 Pfg., 4 1/2 Pfund für 3 Mark,  
**Neue Sult.-Rostnen, prima Weizen-Kaiser-Auszugs-Mehl,**  
 pr. Pfund 16 Pfg.  
 bei **J. Braunschweiger, Kopperhörn.**  
**Wohnungs-Veränderung.**  
 Ich wohne jetzt zu **Schaarreihe** im Meenen'schen Hause.  
 Oetken, Gemeindevorsteher.  
**Zu vermieten**  
 ein freundlich belegenes möblirtes Zimmer nebst Schlafzimmern für 1 oder 2 Herren.  
 Mühlenstraße 2.

**Theater-Anzeige.**  
 Indem ich den geehrten Theater-Besuchern für das meinem Unternehmen bisher erwiesene Wohlwollen herzlichsten Dank abstatte, bitte ich freundlichst, mir dasselbe auch bei der  
**II. Serie von Vorstellungen,**  
 welche am **Dienstag, 23. Oktbr.** beginnt und eine reiche Auswahl von Novitäten, darunter auch das neueste Lustspiel von Schönthan "Cornelius Wof" bieten wird, durch recht zahlreichere Beteiligung am Abonnement erhalten zu wollen.  
 Hochachtungsvoll  
**A. de Nolte.**  
**Zu verkaufen ein großer Hothund.**  
 Th. Popken, Bismarckstr. 34 a.  
**Zu verkaufen 1 gute Nähmaschine,**  
 System Singer, Preis nach Uebereinkunft. Große Kaserne, 1. Et. 265  
**Verein ehemal. Deckoffiziere.**  
 Sonnabend, 20. d. M., Abends 8 Uhr:  
**Kränzchen**  
 im großen Saale des Vereinslokals.  
 Um rege Beteiligung bittet  
**Der Vergnüg.-Vorstand.**

**Theater in Wilhelmshaven. (Kaisersaal.)**  
**Freitag, den 19. Oktober:**  
**Die Augen der Liebe.**  
 Lustspiel in 3 Akten von W. von Miller.  
**Eine Parthie Piquet.**  
 Lustspiel in 1 Akt v. Randolf.  
**Johanne Homann Anton Klinkusch Verlobte.**  
 Wilhelmshaven, im Oktober 1888.  
**Geburts-Anzeige.**  
 (Statt besonderer Meldung.)  
 Durch die glückliche Geburt eines kräftigen **Söhnechen** wurden hoch-erfreut  
**R ü h n und Frau,**  
 geb. Spangenberg.  
 Wilhelmshaven, 17. Oktober 1888.  
**Dankagung.**  
 (Verspätet)  
 Für die so reiche, wie liebevolle Theilnahme bei der Beerdigung unseres geliebten Sobne und Brubers  
**Gottfried Wohl**  
 sagen wir Allen unseren herzlichsten Dank.  
 Wilhelmshaven, 18. Oktober 1888.  
**Jacob Wohl und Fran.**  
 Der heutigen Ausgabe liegt eine Beilage der Firma **Rautenberg & Saueremann, Siggaren-Versandt-Geschäft** in Bünde (Westf.), bei.  
**Dazu eine Beilage.**



**Verkauf bezw. Verpachtung.**  
 Mir wurde der Auftrag erteilt, ein bei der **Saarmühle** belegenes, namentlich für einen Privatmann sich eignendes **Wohnhaus mit vielen Gartengründen** unter der Hand zu verkaufen. Sollte vor dem 1. d. Mts. ein Verkauf nicht zu Stande kommen, so wird beabsichtigt, das Immobil auf Mai 1889 zu verpachten.  
 Neuende, den 13. Oktober 1888.  
**H. Gerdes,**  
 Auctionator.

**Verkauf.**  
 Wegen Aufgabe meines Geschäfts sollen am **Sonnabend, d. 20. d. M., Nachmittags 2 Uhr anfangend,** in und bei meinem Hause an der Privatbahn zu Belfort, nachstehende Gegenstände, als:  
 2 gute Arbeitspferde, 3 compl. Pferdegeschirre, 1 Phaeton, 2 andere Wagen, 1 Schiebkarre, 1 Partie Heu, 1 Partie Torf, Coaks und Kohlen, mehrere Centner Kartoffeln und was sich sonst vorfindet, öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkauft werden, wozu ich Kaufliebhaber hiermit freundlichst einlade.  
 Belfort, im Oktober 1888.  
**R. Fr. Ritter,**  
 Kohlenhändler.

**Augenklinik**  
**Bremen, Löningsstraße 16.**  
 Von der Reise zurück.  
 Sprechstunden wie bisher.  
**Dr. Decker.**  
 Ich habe mein zwischen Kopperhörs und Neubremen an der Grönsstraße belegenes, jetzt vom Fuhrmann **Sansen** geheueretes

**Land**  
 zur Benutzung im Grünen zu vermieten. Antritt am 1. Novbr. cr.  
**A. W. Mencke,**  
 Barcl.

**St. Johanni-Brauerei, Wilhelmshaven.**

**Dunkles Export-Bier**  
 in Gebinden von 10 Ltr. an pro Liter 26 Pf.,  
 in Flaschen 1/3 Liter Inhalt, 26 Stück für Mk. 3,00.  
**Feinstes helles Lager-Bier**  
 in Gebinden von 10 Ltr. an pro Liter 20 Pf.,  
 in Flaschen 1/3 Liter Inhalt 33 Stück für Mk. 3,00.  
 Wiederverkäufern gewähren entsprechender Rabatt.  
 Bestellungen für uns nehmen auch **B. S. Meppen, Koonstraße,** und **B. Wilts, Oldenburgerstraße,** entgegen.

**Eine Probefiste garantiert reine sehr preiswerthe Süd-Weine**  
 enthaltend 3 „vorzügliche Sorten“  
 4/1 Flaschen Ia pale Sherry,  
 4/1 Flaschen Very fine old Madeira,  
 4/1 Flaschen Super. fine old Portwein.  
**20 Mark.**  
 — Frei Zoll und Packungen —  
 auf Wunsch 1/2 Kiste 6/1 Fl. fort. a Mk. 10,50.  
**Ernst Philip, Hamburg.**  
 Zum 1. November eine Unterwohnung zu vermieten bei **J. Schwetz, Dant, Ankerstr.**

**Am Freitag, den 19. d. Mts., Abends 8 1/2 Uhr,**  
 wird der **Herr Landtags-Abgeordnete Tannen** im Saale des Hotels „Prinz Heinrich“ einen **Rechenschaftsbericht über seine Thätigkeit im letzten Landtage** abstaten, wozu die Herren Wähler hierdurch ergebenst eingeladen werden.  
**Der Vorstand des nat.-liberalen Vereins.**

**Die Verordnung des Arztes:**  
**Hygienisch wirksamstes Kräftigungsmittel bei Appetitlosigkeit und allgemeiner Körperschwäche.**  
 Ich mache Ihnen hierdurch die Mitteilung, daß das Malzbier für mich von vorzüglicher Wirkung ist; ich habe den Appetit, den ich durch langwierige Krankheit verloren, trotz meines sehr hohen Alters nach dem Gebrauch Ihres Malzbieres wieder erlangt, und finde ich dasselbe sehr empfehlenswert.  
 Dr. Bondic, prakt. Arzt in Bozetz, Prov. Posen.  
 Berlin, 1. August 1888, Stromstr. 51.  
 Auf Anrathen unseres Arztes gebrauchte meine Frau, welche seit langer Zeit blutarm und in Folge dessen ganz kraftlos geworden ist, Ihr Malzextrakt Bier. Nach dem Genuß von 12 Flaschen war bereits eine bedeutende Besserung eingetreten, so daß meine Frau von dem weiteren Gebrauch dieses äußerst wohlschmeckenden Getränks völlige Genesung erhofft.  
 R. Schulze.  
 Meiniger Erfinder der Johann Hoff'schen Malzpräparate ist **Johann Hoff,** Hoflieferant der meisten Fürsten Europas in Berlin, Neue Wilhelmstr. 1.  
 Verkaufsstelle in Wilhelmshaven bei Gebr. Dirks.

**Garnirte Damen- u. Kinderhüte**  
 empfehle in einer großen Auswahl zu den billigen Preisen von 3, 4, 5, 6 Mark bis zu den feinsten.  
 Ferner empfehle ich **Wollschachen,** als Kopftücher, Kopfkapuzen, Balltücher, Pellerinen, Handschuhe, Damen- und Kinderhosen, Schürzen, Kinderläzchen, Kindertragen, Schleier u. Schleiertüll, sowie sämtliche Neuheiten in Putzartikeln.  
 Verkauft sämtliche Sachen zu sehr billigen Preisen.  
**Marie Jürgens,**  
 Bismarckstraße 59.

**Closet- und Sonnenabort-Einrichtungen (Heidelberger System)**  
 bedeutend unter Fabrikpreisen.  
**F. Barschat,**  
 Schlossermeister,  
 Bismarckstr. 23.

Mein complettes Lager in **Möbeln, Spiegeln und Polsterwaaren**  
 bringe ich bei billigst gestellten Preisen in gütige Erinnerung.  
 Abschlagszahlungen gestattet.  
**Koonstr. 15. Friedr. Diez, Koonstr. 15.**  
 Sattler, Tapezier.  
 NB. Das Aufpolstern von Sophas, Matragen etc. wird prompt ausgeführt.

**Wichtig für Mütter!**  
 Allen Müttern, mögen sie stillen oder nicht, welche Kinder mit kräftigem Knochenbau, starken Nerven und gut entwickelten Verdauungsorganen erwachsen sehen wollen, sei das, laut chemischer Untersuchung und ärztlicher Prüfung von den Fach-Autoritäten als ein Nähr- und Heilmittel ersten Ranges anerkannte **Rademanns Kindermehl** angelegentlichst empfohlen. Seine Bestandtheile und Eigenschaften, namentlich seine mineralische knochenbildende Salze, sein Eiweiß und Fettgehalt, seine Leichtverdaulichkeit und unbegrenzte Haltbarkeit erhebt es über alle anderen derartigen Kindernährmittel. Sowohl bei Durchfall der Kinder, Verdauungsstörungen, wie auch bei Knochenkrankheiten derselben, wie: englischer Krankheit, abgesetzten Gliedern, krummen, schwachen Beinchen, ferner beim Zahnen, ist es von anerkannt unübertroffener segensreichster Wirkung.  
 Der billige Preis (Mk. 1.20 per Büchse mit ca. 500 Gramm Inhalt, ausreichend für eine Woche) macht die Verabreichung dieses vorzüglichen Präparates allen Müttern möglich. Alle Apotheken und Droguerien halten Verkaufsstellen. Nicht vorräthigen Falles werden Aufträge direkt an die Fabrik erbeten. Ausführung umgehend. Auskunft, Prospekte, ärztliche Atteste und Gebrauchsanweisung gratis.  
**Rademanns Nährmittel-Fabrik, Bockenheims-Frankfurt a. M.**

**VI. Stiftungsfest**  
 des **Rath. Gesellenvereins in Wilhelmshaven**  
 am **Sonntag, 21. Oktober**  
 in „Burg Hohenzollern“  
 Anfang 7 Uhr Abends.  
 Zur Aufführung gelangt:  
**Zriny, Trauerspiel in 5 Akten** von Theodor Körner.  
 Zeit der Handlung: Jahr 1566.  
 Zu diesem Trauerspiele, in welchem 25 Personen auftreten, sind die Costüme genau nach den Trachten damaliger Zeit angefertigt.  
 Nach dem Theater:

**COMMERS.**  
 Während des Commerces Vorträge des Gesangschores und einzelne lustige Complots.  
 Eintrittskarten sind bei den Mitgliedern und im Vereinshause zu haben.  
**Der Vorstand.**

Gegründet 1870.  
**Welpwaren-Fabrik**  
 von **J. Bargebuhr, Kürschner,**  
 im **Rothschloß.**  
 Zur Herbst- und Winter-Saison empfehle in großer Auswahl:  
 Muffen u. Kragen für Damen und Kinder, **Welp-Baretts** in den neuesten schönen Ausführungen, **Welp-Besätze** in allen modernen Sorten, **Seppiche** etc.  
 Ferner **Herren- und Knaben-Wintermägen.** Durch äußerst günstige Einkäufe bin ich im Stande, **sämmtliche Welpwaren** in wirklich vortrefflicher Waare zu sehr billigen Preisen zu liefern. — **Reparaturen** aller Art werden prompt u. billig auf eigener Werkstatt ausgeführt.  
**Rothschloß. J. Bargebuhr, Rothschloß.**  
 Kürschnermeister.

Eine große u. schöne Auswahl in silb. Ess-, Thee-, Mocca-, Compot- und Suppen-Löffeln, sowie **Alfenide-Waaren** empfehle zu sehr billigem Preise.  
**B. F. Kuhlmann,**  
 17 Bismarckstraße 17.

**Lampenschirme** in neuesten Facons.  
**Joh. Focken.**  
 Kinder bekommen jetzt leicht Durchfälle. Vergabe von **Timpe's Kindernahrung** zur Anmiltch bekommt allen Kindern vorzüglich.  
 Bad. a. 8 u. 40 Pf. bei: **Rich. Lehmann, Drogerhandl.**  
 Verbesserte Theerteife à 35 Pf., Theerschwefelsteife à 50 Pf., aus der K. Bayer. Hofapotheken-Fabrik von C. D. Wunderlich, Nürnberg, prämiirt B. Landesausstellung 1882.  
 Dagegen werden von den meisten Aerzten empfohlen gegen Hautausschläge, Hautjucken, Flechten, Grind, Kopf- und Barteschuppen, Frostbeulen, Schweißfüße, Nässe etc.  
**Keysser's Drogenhdlg.,**  
 Königstraße.

Neue große **Emd. Vollheringe,**  
 3 Stück 25 Pfg.,  
**do. Matjesheringe**  
 6 Stück 25 Pfg.,  
 empf. hlt **Joh. Freese.**  
**Birkenbalsamseife**  
 von **Bergmann u. Co. in Dresden** ist durch seine eigenartige Komposition die einzige Seife, welche alle Hautunreinigkeiten, Miteser, Finnen, Nässe des Gesichts und der Hände beseitigt und einen blendend weißen Teint erzeugt.  
 Preis à Stück 30 und 50 Pfg. bei **B. Morisse, Koonstraße 75.**

Empfehle:  
**Fass- und Flaschen-Bier**  
 aus der Dampfbierbrauerei von **Th. Fettkötter, Feber,**  
 in Gebinden von 15 bis 100 Litern.  
**Feines Lagerbier** 33 Flaschen zu 3,00 Mk.,  
**Sagrishes Gebräu** 27 Flaschen zu 3,00 Mk.,  
**feines Böhmisches Gebräu,**  
 30 Flaschen zu 3,00 Mk.  
 Wiederverkäufer erhalten Rabatt.  
**J. Fangmann,**  
 Bismarckstr. 59, 1 Tr.

**Gesucht**  
 ein Dienstmädchen mit guten Zeugnissen zum 1. November.  
 Näheres in **Sempels Hotel.**  
**Gesucht**  
 auf sofort oder später ein **Bäckersgehilfe.**  
**W. Henning, Bäcker, Belfort.**